

Bürgerstiftung unterstützt die ehrenamtlichen Helfer

Über 30 000-mal haben die Luchs-Fotofallen des Göttinger Forschungsprojekts in den vergangenen Jahren insgesamt ausgelöst. Um die enormen Mengen an Material

zu sichten, auszuwerten und zu archivieren, ist die Mitarbeit Ehrenamtlicher unerlässlich. „Die Mitarbeiter sind unverzichtbare Multiplikatoren des Projekts“, sagt Dr. Markus

Port. Um ihnen eine Aufwandsentschädigung zahlen zu können, kooperiert er mit der Bürgerstiftung Werra-Meißner.

800 Euro gibt die Stiftung, die 2004 gegründet wurde, hinzu.

„Die Kombination aus Wissenschaft, Forschung und Ehrenamt ist sehr reizvoll“, sagt die stellvertretende Vorsitzende Gudrun Lang. Unter dem Motto „Wir für unsere Region – Akzente setzen“ bündelt die Stiftung bürgerschaftliches Engagement in Form von Geld, Zeit und Ideen. „Das Engagement für soziale, kulturelle und, wie im vorliegenden Fall, Umwelt- und Naturschutzzwecke soll so heute und in Zukunft im Werra-Meißner-Kreis gesichert werden“, sagt Gudrun Lang.

122 Privatpersonen, Institutionen und Unternehmen gehören der Bürgerstiftung an.

www.buergerstiftung-werra-meissner.de



Ertappt. Kuder Yuki, dessen Streifgebiet vom Meißner bis nach Rotenburg/Fulda reicht.